



Mit dem Lied »In der Weihnachtsbäckerei« begrüßt der Chor des Johannes Falk-Hauses die Besucher. 3000 schlendern an diesem Nachmittag durch die Schule. Fotos: Sophie Hoffmeier

Es weihnachtet im Falk-Haus

3000 Besucher beim Basar – Adventskränze begehrt

Von Sophie Hoffmeier

Hiddenhausen (HK). Fast 3000 Besucher kamen, um die begehrten Anfertigungen der Schüler vom Johannes-Falk-Haus zu erhaschen. Wer bei dem Basar etwas mitnehmen wollte, der musste mitunter sehr schnell sein.

Besonders die Adventskränze, die gemeinsam von Eltern und Lehrern angefertigt wurden, waren sehr gefragt. »Da ist ja kaum noch was über«, stellte eine Besucherin bereits 20 Minuten nach Eröffnung des Basars fest. Die nach Jahrgangsstufen gegliederten Räume waren mithilfe von

Lichterketten und Lampen in stimmungsvolles Licht gehüllt.

Nur alle zwei Jahre lädt das Haus zu seinem Basar ein, für den einige Schüler bereits seit Ostern gewerkelt haben. Gerade die

»Wir wollten verhindern, dass es zu Staus und langen Wartezeiten kommt.«

Peter Weber

Schüler der Holzwerkstatt hatten im Vorfeld einiges zu tun. Mehr als 120 Personen waren am Tag des Basars im Einsatz, um die Besucher mit Dekoration, Keksen und Marmelade auf das Fest ein-

zustimmen. Der Chor der Schule begrüßte die Besucher im Eingangsbereich mit dem Klassiker »In der Weihnachtsbäckerei« und ihrem eigens für den Basar entstandenen Begrüßungslied.

Die Stammgäste mussten sich erst einmal umorientieren, denn dieses Mal haben Tombola und Holzwerkstatt die Plätze getauscht. »So wollten wir das Ganze entzerren und verhindern, dass es zu Staus und langen Wartezeiten kommt«, erklärte Peter Weber, didaktische Leitung des Johannes-Falk Hauses. Durch den Erlös des Basars kann unter anderem das therapeutische Reiten finanziert werden. Außerdem bekommt jede Klasse 100 Euro in die Kasse, die für eigene Projekte genutzt werden können.



Christoph Warmuth und Petra Fischer helfen wie alle Lehrer mit. Sie verkaufen die bunten Häuser der Oberstufe.



Ist schon in Weihnachtsstimmung: Max-René (6) gefallen die selbst gebastelten Weihnachtssterne, die es auf dem Basar gibt.



Kerstin Asbrock, Elke Oberpenning und Veronika Rotha (von links) können sich noch einen der beliebten Adventskränze sichern.